

---

Lahr

# Für Menschen, die bei der Trauerarbeit an Grenzen stoßen

Marion Haid, 21.11.2016 02:00 Uhr



Mitglieder des Netzwerks Trauer (von links): Rosi Kienzler, Veronika Schenk, Joachim Holub, Martin Adler, Andreas Wilhelm, Martin Renner, Ulrike Grass und Herbert Schneider Foto: Haid

---

Lahr. Das Lahrer Netzwerk Trauer hat eine neue Homepage. Online gibt es Informationen für Trauernde über die Möglichkeit, Begleitung und Hilfe zu erfahren.

Das Netzwerk Trauer gibt es in Lahr schon seit vielen Jahren. Zielsetzung ist es seit Anfang an, durch Vernetzung verschiedener Initiativen und Einrichtungen die zeitgemäße Trauerkultur zu verbessern und Trauernde bei einer adäquaten Trauerarbeit zu unterstützen. Mittlerweile im digitalen Zeitalter angekommen, präsentiert das Netzwerk Trauer online die vielfältigen Hilfsangebote von Seelsorgern, Trauerbegleitern, Trauercafés, Trauergruppen und Selbsthilfegruppen.

In der Gesellschaft sei mittlerweile weniger das Sterben, sondern das Leid, der Schmerz und die Trauer ein großes Tabu, erläuterte Pastoralreferent und Klinikseelsorger Joachim Holub bei einem Pressegespräch. In früheren Zeiten habe es mit dem Trauerjahr "zumindest für ein Jahr" einen "Raum der Trauer"

gegeben. Heute müsse der Mensch schnell wieder funktionieren, ergänzte der ehemalige Klinikseelsorger Martin Renner.

Trauer sei eine "ganz wesentliche Form von Liebe und etwas zutiefst Menschliches", sagte Holub. Die Beziehung zu einem Menschen, der verstorben ist, leide nicht, sondern ändere sich "unter großen Schmerzen". Das "Netzwerk von früher" aus Familie, Dorf- und Kirchengemeinde gebe es oftmals nicht mehr. Für Menschen, die bei der Trauerarbeit an Grenzen stoßen, Hilfe, Unterstützung oder auch nur das Gespräch suchen, könne das Netzwerk einen Ansprechpartner vermitteln, so Renner weiter.

Trauer kennen aber nicht nur Angehörige von Verstorbenen. Jede Erfahrung von Verlust wie der Verlust des Arbeitsplatzes, gesundheitliche Einschränkungen, Trennung von Partnern oder biografische Veränderungen könne Trauer hervorrufen, betonte Holub.

Das Netzwerk Trauer hat sich unter anderem auch für die Frühchenbestattung eingesetzt und eine würdevolle Ruhestätte für fehlgeborene Kinder auf dem Lahrer Bergfriedhof initiiert.

Weitere Informationen: [www.netzwerk-trauer-lahr.de](http://www.netzwerk-trauer-lahr.de)